



DFG

Deutsch-Französische
Gesellschaft Reha e.V.

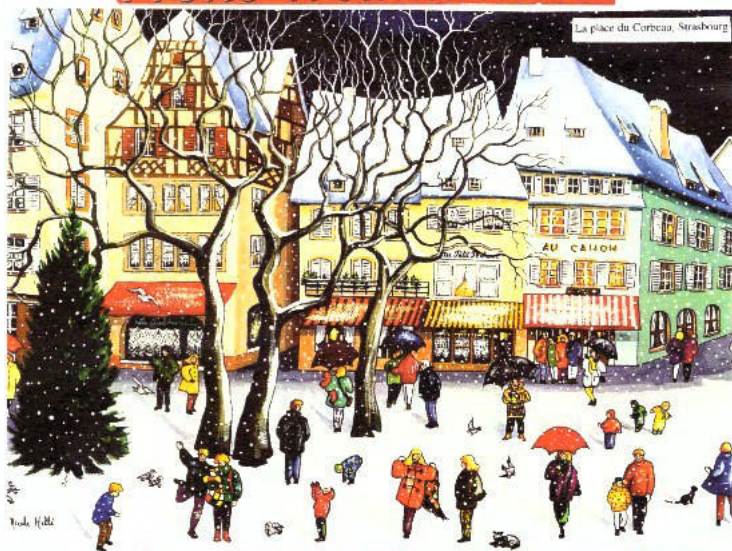
Informationen

Nr. 185

Dezember 2024



Frohe Weihnachten



Und ein glückliches neues Jahr!

5. Oktober 2024: Haus Marteau in Lichtenberg - auf den Spuren deutsch- französischer Musikgeschichte

Der deutsch-französische Geigenvirtuose **Henri Marteau** und die internationale Musikbegegnungsstätte des Bezirks Oberfranken, die nach ihm benannt ist, standen im Mittelpunkt einer DFG-Fahrt in den Frankenwald. Bei einer Führung durch die Villa Marteau erhielten die Teilnehmenden viele Informationen über Leben und Werk des berühmten Musikers, der Ende des 19. Jhdts. in Reims geboren wurde und mit nur 60 Jahren 1934 in Lichtenberg starb. Besonders beeindruckend war der neue unterirdische Unterrichts- und Konzertsaal, der erst vor drei Jahren eröffnet worden war. Die bis zu 13 Meter langen, tonnenschweren Granitspitzen an Decke und Wänden bieten ein spektakuläres Spiel von Licht und Schatten. Die Stimmung eines Bergwerksstollens wird auch durch den langen schmalen Zugang zum Konzertsaal komplettiert.

Krönender Abschluß des Ausflugs war ein Konzert von sieben internationalen Violinkünstlerinnen und -künstlern. Am Ende eines einwöchigen Meisterkurses mit Musikprofessor Markus Wolf verzauberten die jungen Musikerinnen und ein Musiker das Publikum mit höchst anspruchsvollen Werken verschiedener Komponisten. Nicht erst als sich die Akteure mit einem gemeinsamen Stück verabschiedeten wurde deutlich, daß der Konzertsaal nicht nur durch die Architektur besticht, sondern vor allem auch mit seiner hervorragenden Akustik.

Tief beeindruckt von diesem Kunstgenuß und vom gesamten Ambiente des Hauses Marteau trat die Gruppe die Heimfahrt nach Hof und Rehau an. Ein besonderer Dank ging an Ursula Mavrakis, die die Initiative für den Besuch ergriffen und ihn auch organisiert hatte.



Harald Ehm



Kulinarischer Abend "Rund um Bourgoin-Jallieu"

26. Oktober 2024:

Gemütlich Essen, Trinken & Feiern!



Ein weiteres Highlight im Jubiläumsjahr der DFG: ein Kulinarischer Abend mit Spezialitäten aus der Region rund um Bourgoin-Jallieu.

Ursula Mavrakis, Margit Hessler, Alain und Iris Bonnas, Gisela Gruber, Agnès Grigis und Pierre Bonnas haben sich viele Gedanken gemacht und den Einkauf in sowie den Transport aus Frankreich organisiert.

Das Ergebnis: Etwa 40 rundum zufriedene Gäste konnten im Festsaal des Alten Rathauses einen wohligen Abend mit Crémant, zwei Weinen, Saucisson, Pâté, Rillettes, Foie gras, mehreren Käsesorten und weiteren Leckereien genießen. Einige "helfende Hände" waren im Hintergrund wieder fleißig an der Zubereitung beteiligt.



L'église Saint-Jean-Baptiste célèbre ses 150 ans !

L'orgue de Saint-Jean-Baptiste, classé monument historique, est aujourd'hui entièrement restauré. Il présente un grand intérêt public pour l'histoire de la musique et l'esthétique de l'orgue au XIX^e siècle. Réalisé par le facteur d'orgues Joseph MERKLIN en 1881

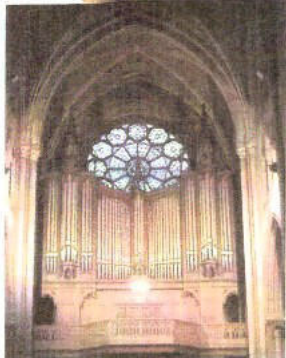
JUBILÄUM



Am 14. November 1874 wurde die Kirche **Saint-Jean-Baptiste** (zum Hl. Johannes dem Täufer) eingeweiht.

In Bourgoin-Jallieu fanden aus diesem Anlaß zahlreiche Veranstaltungen statt, u.a. am 14.11. ein **Orgelkonzert** mit dem **Titular-Organisten von Notre-Dame in Paris, Vincent Dubois**, der auch Schirmherr des Jubiläums war.

Die Orgel der Kirche wurde gebaut von dem Deutschen **Joseph MERKLIN**, stammend aus einer Orgelbauerfamilie im Breisgau, der auch viel in Belgien und Frankreich wirkte und zuletzt in Lyon ansässig war.

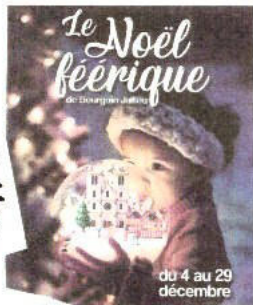


In unserer Partnerstadt weihnachtet es vom 4. bis zum 29. Dezember.

Die Berjalliens erleben eine Märchenwelt mit Marktständen, in denen regionale Produkte angeboten werden, sowohl kulinarischer Art als auch Geschenkideen.

In einem Zauberwald können Christbäume erstanden werden, auf der Place Carnot locken 160 m² Eisbahn und für die Kinder dreht eine kleine Eisenbahn ihre Runden. Es gibt vielerlei Animationen durch Künstler, Feuerwerk und eine umweltfreundliche LED-Illumination in der gesamten Innenstadt, z.B. je einen großen begehbaren Schneeball vor dem Rathaus und vor der Kirche Saint-Jean-Baptiste. 15 Mal kommt der Père Noël zu Besuch, eine große Weihnachtslotterie verheißt Gewinne und sonntags sind die Geschäfte geöffnet.

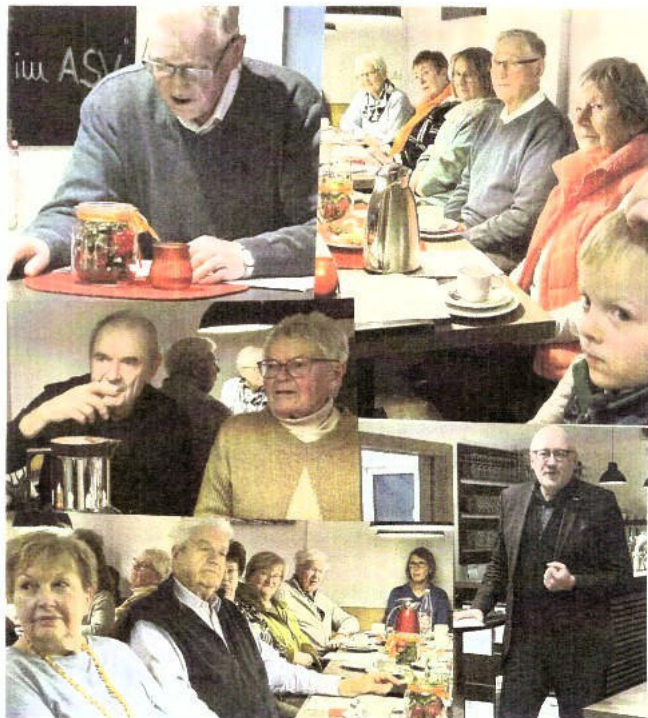
Bourgoin-Jallieu



du 4 au 29 décembre



Zu unserem Adventsnachmittag am 14. Dezember hatten sich 37 DFGLer eingefunden, um zusammen ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Im festlich geschmückten ASV-Helm, bei Kaffee, Stollen, Plätzchen und Glühwein, blickte Vorsitzender Harald Ehm zurück auf das abgelaufene Jahr und die zahlreichen Höhepunkte, die das 60jährige Jubiläum der DFG geprägt haben. Auch Peter Rausch blickte zurück, speziell auf die Adventsfeiern der Vergangenheit und hatte bei der Gelegenheit herausgefunden, daß wir uns bereits zum 30. Mal in dieser Runde getroffen haben. Gemeinsam gesungene Weihnachtslieder und lustige Geschichten, vorgetragen von Doris Strößner und Peter Rausch, rundeten den sehr harmonischen Nachmittag ab. Der schöne Raum ist bereits für nächstes Jahr wieder gebucht



Nach dem verheerenden Brand nach nur 5 Jahren
glanzvoll wiedereröffnet: Notre-Dame de Paris



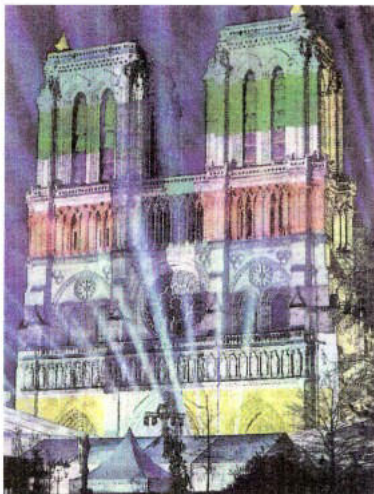
■ Die brennende Kathedrale am 15. April 2019.

Foto: GodefroyParis / CC BY-SA 4.0



Joyeux Noël

Bonne Année



Souhails

Je te souhaite le bonheur d'avoir toujours quelque chose à donner – un cadeau, de la tendresse, un gâteau encore chaud, un livre que tu as aimé, des graines ou des pommes du jardin, un tour en voiture, un coup de main pour le ménage, des chats à nourrir, l'adresse d'un plombier, une oreille attentive, un peu de chaleur, un peu de temps.

Ich wünsche dir das Glück, immer etwas geben zu können – ein Geschenk, Zärtlichkeit, einen noch warmen Kuchen, ein Lieblingsbuch, Samen oder Äpfel aus dem Garten, einen Ausflug mit dem Auto, eine Handreichung im Haushalt, Katzen füttern, die Adresse eines Klempners, ein aufmerksames Ohr, ein wenig Wärme, ein wenig Zeit.

Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben. Wer andere glücklich macht, wird glücklich.

André Gide



Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns, daß auch dieses abgelaufene Jahr wieder ein sehr gutes und schönes war für unsere DFG und bedanken uns einmal mehr ganz herzlich bei allen, die dazu beigetragen haben.

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE SPRACHKURIOSITÄTEN

↘ Funktioniert etwas nicht mehr oder geht in die Brüche, etwa ein Auto, ein Küchengerät oder ein anderes Objekt, passiert das meist im denkbar ungünstigsten Moment und heißt hierzulande: „**Es gibt den Geist auf**“. Im Französischen hat die Tatsache offenbar eine ähnliche Tragweite – etwas gibt die Seele zurück, wenn es nicht mehr zu gebrauchen ist: „**rendre l'âme**“, sagen unsere Nachbarn.

Infos über die DFG Rehau?
Interessantes über die deutsch-französischen Beziehungen?
↪ www.dfg-rehau.de ↪



Dresdner Schloss zeigt Prachtmöbel

DRESDEN. Die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) widmen dem Pariser Kunstschler Jean-Pierre Latz (1691–1754) eine Ausstellung. Seine Möbel sind erstmals seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs in den Paraderäumen des Residenzschlosses zu sehen, wie die SKD in Dresden mitteilten. Damit sei ein weiterer Schritt zur Rekonstruktion der ehemaligen Festetage des sächsischen Hofes vollendet.

Die Ausstellung des Kunstgewerbemuseums ist unter dem Titel „**Fait à Paris. Die Kunstmöbel des Jean-Pierre Latz am Dresdner Hof**“ vom 19. Oktober bis 2. Februar zu sehen. Sie ist der Abschluss eines langjährigen Forschungs- und Restaurierungsprojektes der SKD. Der in Köln geborene Latz gilt als einer der wichtigsten Kunstschler seiner Zeit.

epd

Ausstellungen

3. Oktober 2024 - 19. Jänner 2025

Das Bank Austria Kunstforum Wien zeigt eine große Retrospektive zum Werk Paul Gauguins – die erste in Österreich seit 1960.

Die Ausstellung begleitet Gauguin von seinen Anfängen als Postimpressionist bis hin zu seiner Vorreiterrolle als einer der Väter der Moderne und umfasst alle Facetten seines Schaffens: Malerei, Graphik und Skulptur.

Paul Gauguin (1848–1903) soll in dieser Ausstellung als einer der Künstler der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts gezeigt werden, die das Bild über die gesehene Wirklichkeit hinaus zu einem autonomen Kunstwerk geführt haben. Gauguin ist es, der Malerei nicht als Ausschnitt aus der Natur, sondern als Darstellung von Stimmungen, Archetypen und Emotionen versteht.

„**MATISSE – Einladung zur Reise**“ -
(1869 – 1954)

22.09.24 - 26.01.25

Fondation Beyeler zeigt Henri Matisse

BASEL. Museumschef Sam Keller spricht von Versicherungswerten in Milliardenhöhe: „Es wird immer schwerer, Ausstellungen der großen Meister der modernen Malerei zu zeigen. Die Kosten für Transport und Versicherung explodieren. Aber wir glauben, dass jede Generation von Kunstfreunden die Chance haben muss, die Werke von Ausnahmekünstlern wie Picasso oder Matisse im Original erleben zu können.“

Sam Keller versteht die Matisse-Retrospektive (ab 22. September) in der Fondation Beyeler in Riehen-Basel als seltene Gelegenheit, Matisse-Meisterwerke nebeneinander zu sehen, die sonst über Museen und Privatsammlungen weltweit verstreut sind. Einzelwerke sind mehr als 100 Millionen Euro wert, der Versicherungswert der Ausstellung liegt im Milliardenbereich, sagt Keller und verspricht: „Auf Besucher wartet ein sinnliches Erlebnis!“

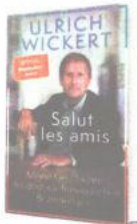
KNA

Die zehn Gebote sind
nur deshalb so kurz
und verständlich, weil
sie ohne Mitwirkung
einer
Sachverständigen-
kommission
entstanden sind.
Charles de Gaulle

BÜCHER

Salut les amis! Meine Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen

Ulrich Wickert, Piper Verlag, 192 Seiten, 22 €, ISBN 978-3492059626.



23 Kriege haben Frankreich und Deutschland in den letzten 400 Jahren geführt. Für den jungen Ulrich Wickert ist Krieg mit Frankreich etwas ganz Normales. Anhand seiner Biografie erzählt Wickert, wie die Freundschaft der « Erbfeinde » zur Europäischen Union führte. Als Journalist erlebt er persönlich, wie französische Präsidenten sich mit deutschen

Kanzlern anfreunden oder miteinander freunden. Er

lernt sie alle kennen, und erzählt unterhaltend auch von deren menschlichen Schwächen. Der Journalist und Schriftsteller gilt als einer der besten Kenner Frankreichs und der Franzosen. Vor über 18 Jahren schrieb er uns ein herzliches und ermutigendes Grußwort für die erste Ausgabe von *Frankreich erleben*, die im Januar 2006 erschien. In diesem Buch erinnert er auf überaus lebendige Art daran, was für ein unglaubliches Abenteuer die deutsch-französische Beziehung ist. Eine echte Chance, sowohl für jeden Einzelnen als auch für Europa. Davon waren wir bei *Frankreich erleben* schon immer überzeugt, wie das Magazin beweist. Es kann jedoch nie schaden, daran zu erinnern. Und es in der Art zu lesen, wie Ulrich Wickert schreibt, wie er die Dinge prägnant auf den Punkt bringt, ist ein unglaubliches Vergnügen!



STADTFÜHRER

Zu Fuß durch Paris,
12 Spaziergänge

Antje Kahnt, Droste, 168 Seiten
15,99 €, ISBN 978-3770025909



AUF DER FLUCHT VOR HITLER – ALS DIE SCHRIFTSTELLER EUROPA VERLIESSEN

Juni 1940: Hitlers Wehrmacht hat Frankreich besiegt. Es ist das dramatischste Jahr der deutschen Literaturgeschichte. In Nizza lauscht Heinrich Mann bei Bombenalarm den Nachrichten von Radio London. Anna Seghers flieht mit ihren Kindern zu Fuß aus Paris. Lion Feuchtwanger sitzt in einem französischen Internierungslager gefangen, während die SS-Einheiten näherücken. Sie alle geraten schließlich nach Marseille, um von dort einen Weg in die Freiheit zu suchen. Hier kreuzen sich die Wege zahlreicher deutscher und österreichischer Schriftsteller, Intellektueller, Künstler. Und hier riskieren Varian Fry und seine Mitstreiter Leib und Leben, um die Verfolgten außer Landes zu schmuggeln.

Szenisch dicht und feinfühlig erzählt Uwe Wittstock von unfassbarem Mut und größter Verzweiflung, von tröstlicher Hoffnung und Mitmenschlichkeit in düsterer Zeit.

C.H. Beck | Gebunden

351 Seiten | € 26,-

Uwe Wittstock
Marseille 1940

Die große Flucht der Literatur



LESEN

Die Autorin stellt nicht nur unter Beweis, dass sie die Stadt gut kennt – sie hat dort einen Teil ihres Studiums absolviert und als Reiseführerin gearbeitet – sondern dass sie diese nach wie vor noch mit einem lebendigen und neugierigen Blick betrachten kann, der nur Menschen zu eigen ist, die auch bekannte Dinge täglich neu entdecken und darüber in Entzückung geraten können. Ein Blickwinkel, den viele Pariser selbst verloren haben. In 12 ungewöhnlichen und gut nachvollziehbaren Spaziergängen lädt Antje Kahnt uns zu Entdeckungsreisen abseits ausgetretener Pfade ein, um Facetten der Seine-Stadt zu entdecken, die man in anderen Reiseführern vergebens sucht. Fesselnd!

Fotonachtrag zu unserem Bericht im letzten Heft über Napoleon auf Kreta und die „Cités napoléoniennes“



Charles Bonaparte mit dem Patriarchen



Napoleon geht an Land auf Kreta

George Sand (1804 – 1876)

Une féministe avant l'heure

C'est sous un pseudonyme que cette femme exceptionnelle écrit ses romans humanistes. Elle quitta son mari pour mener une vie indépendante et eut des liaisons spectaculaires avec Musset et Chopin. Elle revendiquait pour les femmes le droit à la passion; dans ses premiers romans, elle décrit le conflit entre l'amour et les conventions sociales, qu'elle dut endurer dans sa propre vie.

Eine Vorläuferin des Feminismus

Diese außergewöhnliche Frau schrieb ihre von Menschlichkeit geprägten Romane unter einem Pseudonym. Sie verließ ihren Mann, um ein selbständiges Leben zu führen und hatte aufsehenerregende Liebschaften mit Musset und Chopin. Sie forderte das Recht auf Leidenschaft für die Frauen; in ihren ersten Romanen beschreibt sie den Konflikt zwischen Liebe und gesellschaftlichen Konventionen, den sie selbst durchmachen mußte.

Flammkuchen mit Speck aus dem Elsass



KOLUMNE

Text JENNY HOCH Foto MEIKE BERGMANN

Im glühend heißen Holzofen werden Flammkuchen perfekt, aber auch im normalen Backrohr gelingt er. Délicieux!

ZUTATEN FÜR 1 BLECH

Teig

- 430 g Weizenmehl
- 50 ml Sonnenblumenöl
- 250 ml Wasser
- 5 g Salz

Belag

- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 250 g geräucherter Speckwürfel
- 200 g geriebener Emmentaler oder Gruyère-Käse
- 2 Champignons



Crème

- 500 g Quark (40 % Fett)
- 125 ml Crème fraîche
- 10 g Weizenmehl
- 1 Eigelb
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss

Wasser hinzufügen. Erwas ruhen lassen. Den Backofen auf 250 Grad vorheizen. Den Quark mit Crème fraîche, Mehl und Eigelb gut vermischen, mit Pfeffer und Muskatnuss nach Belieben würzen. Die Zwiebeln in feine Ringe schneiden. Den Teig in die Mitte des Blechs legen und mit dem Nudelholz ganz dünn auswalzen. Die Crème zwei bis drei Millimeter dick auf dem Teig auftragen, dabei einen Rand von einem Zentimeter unbedeckt lassen. Auf die Crème die Zwiebelringe, den Speck, in Scheiben geschnittene Champignons und den Käse verteilen. Rund sieben Minuten im Ofen backen. Der Flammkuchen ist fertig, wenn der Teigrand anfängt, braun zu werden. Bon appétit – guten Appetit!

das ist das Wichtigste an diesem Rezept: Je länger der Teig durchgewalkt wird, desto geschmeidiger wird er – und lässt sich dünner ausrollen: Das Mehl in eine Schüssel geben und eine Mulde machen. Sonnenblumenöl und Salz hinzugeben und zu einem Teig kneten. Das geht auch mit dem Rührgerät. Dabei nach und nach das lauwarme

ZUR PERSON

arte-magazin

Jenny Hoch, Chefredakteurin

Es lohnt sich, beim Flammkuchen auch mal mutig zu variieren: mit grünem Spargel, mit Ziegenkäse und Honig, mit Schinken und Preiselbeeren. Oder süß mit Äpfeln, Zucker und Zimt!

Unsere nächsten STAMMTISCHE:

am 27.12.24 Jahresausklang traditionell bei ELENA

am 31.01.25 Pizzeria CALABRIA

am 28.02.25 HYGIENISCHER GARTEN

am 28.03.25 VfB-HEIM, mit DIAVORTRAG unseres Mitglieds



Siegfried MÖCKEL über die Region des JURA



GEBURTSTAG feierten

Frau Gisela BÖHME 75 Jahre

Frau Monika BERTRAM 65 Jahre

Herr Salvatore RINNONE 65 Jahre



Wir beginnen das neue Jahr mit einer **Veranstaltung zum Deutsch-Französischen Tag** (22. Januar)

Am Samstag, 1. Februar 2025, 19.00 h, im Saal des Alten Rathauses in Rehau

wird uns unser Mitglied **Prof. Karl Ludwig**

in die prächtigen Gärten des Schlosses Chaumont-sur-Loire mit dem berühmten Gartenfestival, das dort jährlich stattfindet, entführen. Sehenswert nicht nur für Gartenfreunde. Jedermann ist herzlich eingeladen, natürlich auch zum traditionellen Gläschen Wein im Anschluß.



Die Domaine von Chaumont-sur-Loire

Das Schloss, der Park und das Gartenfestival

Hochaufragend am Ufer der Loire, hat Schloss Chaumont eine lange Geschichte. Auf halbem Weg zwischen Blois und Tours gelegen, wirkt seine recht markante Silhouette wie ein Ausrufezeichen am Fluss. Seit Anfang der 90er Jahre zudem durch das Internationale Gartenfestival bekannt geworden, ist es als Zentrum für ‚Kunst und Natur‘ heute eine gesuchte Destination im Tal der Loire.

Erscheint vierteljährlich:

Verantwortlich:
Margit Hessler
Peter Rausch